

Dauer: 90 Minuten

Hilfsmittel: Taschenrechner

Gesamtpunktzahl: 58

Hinweise: Der Rechenweg muss stets lückenlos nachvollziehbar sein.  
Runden Sie auf 2 Stellen nach dem Komma.

## Aufgaben

### Buchungssätze

11 Punkte

Kontenplan: Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA), Waren, Kasse, Mietaufwand, Mietertrag, Umsatzerlöse für Waren, Forderungen a. LL., Bank, Vorsteuer, Umsatzsteuer, GuV, Eigenkapital, Verbindlichkeiten a. LL., Darlehen, Abschreibungen (AfA), EBK, SBK.

Schreiben Sie für die folgenden Geschäftsfälle und Abschlussbuchungen (Aufgaben 1 bis 3) die Buchungssätze auf:

1.
  - a. Wir verkaufen Ware für 3.000 € netto auf Ziel.
  - b. Der Kunde begleicht die fällige Rechnung durch Banküberweisung.
2.
  - a. Wir überweisen 25.000 € Miete.
  - b. Schließen sie das Mietkonto zum Jahresende ab; gehen Sie dabei davon aus, dass während des Jahres keine weiteren Mietzahlungen erfolgten.
3. Wir benötigen Wechselgeld für unsere Kasse und heben dafür 100 € von der Bank ab.

### KLR

4. Die Schmidt & Schulze GmbH stellt nur ein Produkt her. Der Bruttopreis je Stück beträgt 238 €, die variablen Kosten je Stück belaufen sich auf 120 €. Bei welcher monatlichen Menge macht das Unternehmen keinen Verlust mehr, wenn die Fixkosten 48.000 € pro Monat betragen. (4 Punkte)

## Unternehmensgründung und zwischenbetriebliche Zusammenarbeit

5. Zwei Partner wollen gemeinsam in kleinerem Umfang gewerblich tätig werden. Das Geschäft birgt keine nennenswerten Risiken. Welche Rechtsform empfiehlt sich in dem folgenden Fall? Nennen Sie die Rechtsform und begründen Sie kurz Ihre Entscheidung. (2 Punkte)

6. Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind:

Aussagen	richtig	falsch
Freiberufler müssen ein Gewerbe anmelden.		X
Freiberufler werden nicht ins Handelsregister eingetragen und haben deshalb auch keine Firma.	X	
Zur Gründung einer GbR ist ein schriftlicher Gesellschaftsvertrag notwendig.		X
Eine OHG kann auch für gemeinnützige Zwecke gegründet werden.		X
Grundsätzlich sind alle Komplementäre einer KG zur Geschäftsführung berechtigt.	X	
Im Falle der Insolvenz einer KG haftet den Gläubigern nicht das Gesellschaftsvermögen, sondern die Komplementäre mit ihrem Privatvermögen.	X	→

(6 Punkte)

7.

- Können Sie allein eine GmbH gründen und sich selbst zum alleinigen Geschäftsführer ernennen? (1 Punkt)
- Welches Organ kann bei einer kleinen GmbH entfallen und welche Aufgabe hat dieses Organ? (2 Punkte)

8.

- Wie verschafft sich eine Aktiengesellschaft zusätzliches Eigenkapital, welches Organ beschließt dies und welcher Stimmenanteil ist für den Beschluss notwendig? (3 Punkte)
- Was versteht man in diesem Zusammenhang unter dem Bezugsrecht der Aktionäre? (1 Punkt)
- Schildern Sie 1 Aufgabe des Bezugsrechtes. (1 Punkt)

9. In den letzten Jahrzehnten stieg die Zahl der Unternehmensfusionen deutlich. Erläutern Sie, welche Gefahr für die betroffene Volkswirtschaft damit verbunden ist. (2 Punkte)

## Controlling

10.

Jahr	2014
Gesamtkapital in €	760.000
Fremdkapital in €	500.000
Absatzmenge in Stück	90.000
Arbeitsstunden in der Fertigung	2.000
Umsatz in €	800.000
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in €	4.000
Materialaufwand in €	190.000
Personalaufwand in €	230.000
Abschreibungen in €	280.000
Zinsaufwand in €	30.000
Sonstige Aufwendungen in €	8.000

- a. Ermitteln Sie den Cash Flow (4 Punkte)
- b. Erläutern Sie kurz, wie sich der Cash Flow ändern würde, wenn das Unternehmen nicht 280.000 € Abschreibungen, sondern Abschreibungen in Höhe von 300.000 € gebucht hätte. (2 Punkte)
- c. Errechnen Sie die Eigenkapitalrentabilität. (2 Punkte)
- d. Errechnen Sie die Arbeitsproduktivität (2 Punkte)

## Personalführung

11. Im Rahmen der jährlichen Mitarbeitergespräche werden insbesondere auch Ziele vereinbart. Häufig wird zusätzlich festgelegt, dass der Mitarbeiter abhängig vom Umfang der Zielerreichung Leistungsprämien/Boni erhält.
- a. Welche Gefahr besteht, wenn die Kreditsachbearbeiter einer Bank abhängig vom vergebenen Kreditvolumen Leistungsprämien erhalten? (1 Punkt)
  - b. Warum wurden (zumindest früher) besonders gern quantitative Ziele vereinbart, während umgekehrt qualitative Ziele oft vernachlässigt wurden? (1 Punkt)
  - c. Beurteilen Sie die Motivationswirkung der Bezahlung allgemein aus Sicht der Theorie von Herzberg. (2 Punkte)
  - d. Wie kann der Vorgesetzte durch sein Verhalten (2 Beispiele) während des Gesprächs zum Erfolg des Mitarbeitergesprächs beitragen? (2 Punkte)

## Organisation

12. Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind:

Aussagen	richtig	falsch
Die verschiedenen Sparten sind rechtlich unabhängige Unternehmen.		X
Stabsstellen werden typischerweise mit hochqualifizierten Mitarbeitern besetzt, die dennoch keine Weisungsbefugnis haben.	X	
Im Vergleich zu einer Linienorganisation hat das Matrixsystem den Vorteil kürzerer Kommunikationswege.	X	
Beim Matrixsystem kann es aufgrund einer Mehrfachunterstellung zu einer Verunsicherung der Mitarbeiter kommen.	X	
Das Spartensystem stellt höhere Anforderungen an die Teamfähigkeit der Manager als das Matrixsystem.		X

(5 Punkte)

13. Geben Sie für die unten stehenden Aussagen an, welche Organisationsform hier angesprochen wird. Zur Auswahl stehen folgende Antworten:

- Einliniensystem
- Stabliniensystem
- Matrixsystem
- Spartenorganisation
- Prozessorganisation

### Aussagen

- a. Durch eine integrative Sachbearbeitung werden Schnittstellenprobleme verringert.
- b. Das System kann mit einem hohen Zeitbedarf für Entscheidungen verbunden sein, da gleichrangige Manager eine Einigung erzielen müssen.
- c. Das Organisationssystem bietet sich an, wenn das Unternehmen ganz unterschiedliche Produktgruppen hat, die kaum Gemeinsamkeiten aufweisen.
- d. Die Nachteile dieses Systems kommen insbesondere bei Großunternehmen in dynamischen Märkten zum Tragen.

(4 Punkte)